

e-teaching.org



Das Informationsportal e-teaching.org – ein Unterstützungsangebot für E-Learning an Hochschulen

Dr. Anne Thillosen (e-teaching.org / IWM Tübingen)





podcast
e-teaching.org

Hier finden Sie den e-teaching.org-Podcast. Hören Sie rein in interessante Gespräche mit E-Learning-Experten zu unterschiedlichsten Themen.

Jetzt abonnieren per RSS-Link oder mit iTunes.

- Podcast 2013
- Podcast 2012
- Podcast 2011**
- Podcast 2010
- Podcast 2009
- Podcast 2008
- Podcast 2007
- Podcast 2006



Mathematik und Informatik auf Youtube - Interview mit Prof. Dr. Jörn Loviscach (FH Bielefeld)

Vorlesungsaufzeichnungen gehören mittlerweile zu den gängigsten Formen. Prof. Loviscach erläutert im Interview mit e-teaching.org das Konzept und sein Tool, die Erstellung solcher Materialien zugänglich zu machen.



Ergänzende Informationen finden sich in seiner Publikation *Herausforderungen, Werkzeuge, Erfahrungen* (in Rohlfing, H. (2011). DeLFI 2011 - Die 9. e-Learning Fachtagung in Deutschland, S. 91-102; online abrufbar: http://www.qucosa.de/fileadmin/data/qucosa/documents/2011_09_14_DeLFI_2011_Die_9_e-Learning_Fachtagung_in_Deutschland.pdf). Alle Videos von Prof. Loviscach sind thematisch geordnet auf <http://www.j3l7h.de/videos.html>. Ein Vortrag zum Thema "Vorlesungsaufzeichnungen auf YouTube" kann auf <https://www.youtube.com/watch?v=A34kAqyw8kM> abgerufen werden.



Meeting: COER13_Einsatzszenarien_Podiumsdiskussion_130515.pptx

Teilnehmer (47)

- Veranstalter (4)
 - Markus Schmidt
 - Patricia Arnold
 - Thillosen
 - Toni Nau
- Moderatoren (5)

Chat (Alle)

sonnigen Lübeck
David Lippens: Hallo aus Aachen :-)
Patricia Arnold: Hallo Elvira!
Jörg Ostertag: Hallo aus Ulm
Elvira Schulze: Hallo Patricia!
Christine Zellner: Hallo aus dem Weinviertel
claudia schittek: @Lu Kolbinger: Daniel Gross, aktuell noch nicht im Kurs...
Lu Kolbinger: @claudia schittek: Aha! Hurra!
ulli kapp: Gruß aus Wien
Susanne Rippien: Moin, moin aus Bremen.
@davidroethler gibt ein...

Alle

COER¹³

3. Kurseinheit 13.05 – 26.05.2013
Online-Podiumsdiskussion: OER - Einsatzszenarien
Mittwoch, 15.05.2013, 16 Uhr

 Andrea Schellmann RMG-Wiki/ZUM.de	 Jörn Loviscach FH Bielefeld	 Philipp Schmidt Gründer P2P-University	 Thomas Franz Student Uni Bielefeld
---	---	--	--

Moderation: Patricia Arnold, Hochschule München

Logos: TU Graz, Universität Tübingen, BIMS e.V., iwmm kmrc



Zielgruppen von e-teaching.org

- E-Learning-Neulinge und -Experten
- Dozentinnen und Dozenten aller Fachrichtungen
- Hochschulen
 - Service-Einrichtungen: E-Learning-Zentren, Rechenzentren, hochschuldidaktische Einrichtungen, Bibliotheken
 - Drehbuchautoren, Entwickler, Designer
 - Betreuer, E-Tutoren
 - Projektverantwortliche
 - Entscheidungsträger, Gremien
- Bundesländer / Hochschulverbände etc.



Agenda

- Überblick: Zielgruppen und Ziele
- Nutzen des Portals für Hochschulen
 - Inhalte und ein paar Zahlen
 - Portalnutzung zur internen E-Learning-Entwicklung
 - Portalnutzung zur Außendarstellung
- Perspektiven



Rubriken

-  Lehrszenarien
-  Medientechnik
-  Didaktisches Design
-  Organisation
-  Aus der Praxis
-  Materialien
-  News & Trends
-  Community

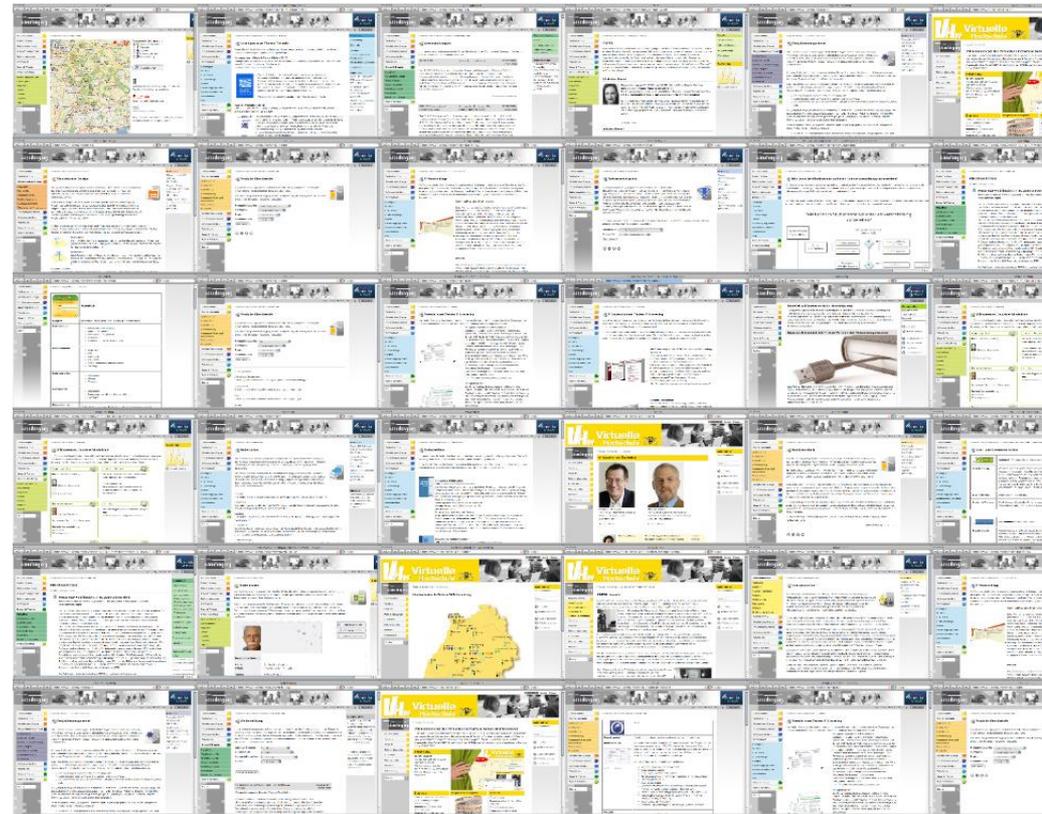


The screenshot shows the e-teaching.org website. At the top, there is a navigation bar with 'e-teaching.org' and a search bar. Below the navigation bar is a sidebar with a list of categories: Lehrszenarien (yellow), Medientechnik (orange), Didaktisches Design (dark orange), Organisation (purple), Aus der Praxis (blue), Materialien (light blue), News & Trends (green), and Community (light green). The main content area features a header with 'Herzlich willkommen bei e-teaching.org!' and a sub-header 'Virtuelles Wintersemester 2013'. Below this is a large blue box with the text 'Virtuelles Wintersemester 2013' and an image of a person sitting on a bench. The text below the image reads: 'Freien Zugang zu Wissen zu schaffen steht auf der Agenda vieler Institutionen und Initiativen. Auch im Bildungsbereich wächst inzwischen das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Offenheit und für Bewegungen wie Open Access und Open Educational Resources. Im Virtuellen Wintersemester 2013 stellen wir Projekte und Ansätze vor, die auf unterschiedliche Weise den ungehinderten Zugang zu Wissen ermöglichen wollen.' Below this is a section titled 'Aktuelle Meldungen bei e-teaching.org' with three news items: 'News aus den Hochschulen', 'Neues Video in der Reihe „100 Meinungen zu E-Learning“', and 'Was gute Lehre braucht - Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft ruft zu Unterstützung auf'. On the right side, there is a 'Community' section with a login form and a list of links: 'Namen merken', 'Zugangsdaten?', 'Mitglied werden', 'Info-Map', 'Newsletter-Abo', and 'Themenspecials'. At the bottom right, there is a 'Preisträger medida prix 2008' section and an 'Aktuelle Tweets' section with a Twitter logo and the text 'e-teaching.org können Sie auch auf Twitter folgen!'.



e-teaching.org in Zahlen

- über 1.050 Inhalts-Seiten
- über 3.500 Blogeinträge
- über 1.350 Tweets
- 12 Themenspecials
- über 55 Video-Statements
- über 150 Audio- und Videopodcasts
- über 60 Langtexte
- über 3.600 Community-Mitglieder
- über 4.100 Newsletter-Abonnenten
- Partnerschaften mit über 80 Hochschulen und 10 Landesinitiativen
- 12,2 Mio. Seitenaufrufe jährlich



Die Themenspecials

- E-Legal? - Rechtsfragen im E-Learning
- Tools, Tools, Tools ...?!?
- E-Teaching – fachspezifische Perspektiven
- E-Learning-Kooperationen
- E-Lectures
- E-Assessment
- E-Learning – die Sicht der Studierenden
- E-Learning-Organisation
- Medienkompetenz
- Web 2.0 in der Lehre
- Bibliothek 2.0
- Zwei cMOOCs (OER & E-Learning-Trends)

e-teaching.org

Lehrszenerien
Medientechnik
Didaktisches Design
Organisation
Aus der Praxis
Materialien
News & Trends
Community

Suche

E-Learning - die Sicht der Studierenden

Der Einsatz digitaler Medien in der Lehre soll Studierende beim Lernen unterstützen und auf berufliche Anforderungen vorbereiten, aber wie beurteilen die mit Computer und Internet aufgewachsenen „digital natives“ selbst die E-Learning-Aktivitäten der Lehrenden und wo sehen sie eigene Handlungsspielräume? Ist ihre Befürchtung berechtigt, dass damit die Hörsäle so leer werden wie auf dem – von einem Studenten entworfen – Bild zu unserem Special? Und wie selbstverständlich ist der Umgang der Studierenden mit Computer und Internet wirklich, nicht nur in der Freizeit, sondern auch bei konkreten Studienaktivitäten? Im Themenspecial werden diese Fragen in neuen Beiträgen, Podcasts, Berichten aus der Praxis und in einer Reihe von Online-Live-Veranstaltungen aufgegriffen und diskutiert.

Neu zum Thema

Peer-to-Peer-Learning
Dr. Jan Ehlers über die Entwicklung von E-Learning-Modulen von Studierenden für Studierende.

➤ Weitere Infos zu Peer-to-Peer-Learning

➤ Studierende als Medienakteure
Medienkompetenz entsteht nicht von alleine. In ihrem Artikel stellt Simone Haug Angebote verschiedener Hochschulen zur Entwicklung der Medien- und E-Learningkompetenz Studierenden vor.

Aus der Praxis

➤ Bedarfsanalyse für ein Begleitstudium
Die an der TU Ilmen durchgeführte Befragung geht dem Zusammenhang zwischen dem straffen Studienprogramm in den BA/MA-Studiengängen und der Motivation von Studierenden zu außeruniversitärem Engagement nach.

➤ Die Maschendraht-Community
Lehrende und andere Personen, sich an der Online-Community zum Thema "Lehren und Lernen 2.0" zu beteiligen, die in einem Hochschul-Seminar gegründet wurde?

➤ E-Learning im Fernstudium
Mareike Kehrer studiert an der

➤ Von der Schule in die Hochschule
Wie können angehende Studierende bei der Wahl des Studienfachs und beim Start in ein Studium unterstützt werden? In der Vertiefung wird dargestellt, welche Möglichkeiten der Einsatz von digitalen Medien dabei bietet.

(2009). Digital Habits. Stewardship Technology for Communities. Stefanie Panke erläutert in der e-teaching.org Buchrezension, warum Community-interessierte diese Publikation unbedingt auf den Lesestapel legen sollten

➤ Social Networking: Facebook, MySpace, StudiVZ und Co.
Das Profil in einer Social Networking Community gehört für die Mehrheit der Studierenden mittlerweile ebenso zum alltäglichen Kommunikationsportfolio wie Handynummer oder E-Mailadresse. Die Vertiefung stellt verschiedene Plattformen vor, greift Nutzungsmotive auf und diskutiert Vor- und Nachteile.

Weitere Artikel zum Thema

➤ Praxisbericht
Martin Ebner und Mandy Schiefner gehen der Frage nach, inwieweit Studierende "Web 2.0-Kompetenz" mitbringen.

➤ Chatprotokoll
Prof. Dr. Dittler diskutiert zum Thema "E-Learning 2.0: Von den Hochschulen gehypt – bei Studierenden unerwünscht?"

➤ Chatprotokoll
"Gibt es eine Net-Generation"? Prof. Dr. Schulmeister verrät die Antwort.

Community-Events

Befragungen Studierender zum Thema E-Learning.
Dr. Michael Gerth (Uni Leipzig), Dr. Matthias Rohs (Uni Zürich) und Dr. Martin Ebner (TU Graz)
26.10.09
➤ Mehr Infos

Weiterentwicklung von E-Learning-Angeboten durch studentische Evaluationen.
Prof. Dr. Uwe Bellmann (HTWK Leipzig)
09.11.09

Call Themenspedial
E-Learning-Forschung
beruht sie sich an aktuellen Themenspecials

Login FAQ Glossar Mindmap

E-Legal? - Rechtsfragen im E-Learning
opco12
Tools, Tools, Tools ...?!
E-Teaching – fachspezifische Perspektiven
E-Learning Kooperationen
Das virtuelle Wintersemester 2010
E-Lectures
E-Assessment
E-Learning – die Sicht der Studierenden
E-Learning-Organisation
E-Learning Patterns
Medienkompetenz
Web 2.0 in der Lehre
Bibliothek 2.0

Die Themenspecials

- E-Legal? - Rechtsfragen im E-Learning
- Tools, Tools, Tools ...?!
- E-Teaching – fachspezifische Perspektiven
- E-Learning-Kooperationen
- E-Lectures
- E-Assessment
- E-Learning – die Sicht der Studierenden
- E-Learning-Organisation
- Medienkompetenz
- Web 2.0 in der Lehre
- Bibliothek 2.0
- Zwei cMOOCs (OER & E-Learning-Trends)



The screenshot shows the e-teaching.org website. The top navigation bar includes 'e-teaching.org', 'Login', 'FAQ', 'Glossar', 'Mindmap', and 'E-Learning'. A sidebar on the left contains a menu of 'Themenspecials' with colored icons: Lehrsenarien (yellow), Medientechnik (orange), Didaktisches Design (red), Organisation (purple), Aus der Praxis (blue), Materialien (light blue), News & Trends (green), and Community (light green). Below the menu is a search bar. The main content area features an article titled 'E-Learning - die Sicht der Studierenden' with a photograph of a lecture hall. The article text discusses the role of digital media in teaching and learning. On the right side, there is a vertical list of 'Themenspecials' with links to various topics like 'E-Legal?', 'Tools, Tools, Tools ...?!', 'E-Teaching - fachspezifische Perspektiven', 'E-Learning Kooperationen', 'Das virtuelle Wintersemester 2010', 'E-Lectures', 'E-Assessment', and 'E-Learning - die Sicht der Studierenden'.

Aus der Schule in die Hochschule – E-Learning-Angebote für Schüler/-innen und Abiturient/-innen

Wie können Studierende bei der Wahl ihres Studiengangs und dem Start in ein Studium unterstützt werden und welche Möglichkeiten bietet hier der Einsatz von digitalen Medien und E-Learning? Wir stellen Modelle und Beispiele von Hochschulangeboten für unterschiedliche Phasen des Übergangs von der Schulzeit ins Studium vor – von der Bereitstellung erster Informationen bis hin zur Bewerbung und Einschreibung.

Unter den Hochschulen ist der Konkurrenzkampf groß, wenn es darum geht, Schüler für ein Studium an der eigenen Hochschule zu begeistern. Am liebsten hätte man die Jahrgangsbesten und am allerliebsten wüsste man schon zuvor, dass diese ihr Studium auch erfolgreich zum Abschluss bringen. Die Wünsche und Erwartungen der angehenden Studierenden sind ähnlich: Natürlich möchte jeder an einer Hochschule mit Rang und Namen sowie attraktivem Hochschul Umfeld studieren. Ebenso ist die Hoffnung groß, bei der Auswahl des Studienfachs auch die für sich selbst richtige Wahl zu treffen. Ein möglichst schneller Abschluss stellt heute mehr denn je – nicht nur, aber auch aus Kostengründen – ein zentrales Ziel dar. Auch bei den Hochschulen spielt wirtschaftliches Denken und Handeln eine immer wichtigere Rolle und wirft damit die Frage auf, wie dem großen Ansturm an Studienbewerbern zu Semesterbeginn am besten – sowohl effizient als auch serviceorientiert – begegnet werden kann.

Wie können also Studierende bei der Studienwahl und dem Start in ein Studium unterstützt werden und welche Möglichkeiten bietet hier der Einsatz von digitalen Medien und E-Learning? Im Folgenden werden zum einen E-Learning-Studienangebote beschrieben, die sich bereits an Schüler wenden, zum anderen Angebote, die die Wahl des Studienfachs und –gangs unterstützen sollen, angefangen bei Informationsangeboten auf den Hochschulwebseiten oder allgemeinen Informationsportalen bis hin zu von Hochschulen bereitgestellten Online-Tests. Ein weiteres Thema ist die elektronische Abwicklung der Bewerbungs- und Zulassungsphase.

Studium für Schüler

Schon in den letzten Schuljahren bietet sich für einige Schüler die Möglichkeit erste Erfahrungen mit dem Studienbetrieb zu sammeln. Hier finden Sie Beispiele, wie Hochschulen E-Learning benutzen um die Orientierungsphase vom Studium in die Schulzeit zu verlagern. ➤

Nach dem Abitur

Die Zeit nach dem Abitur ist für viele Schülerinnen und Schüler eine schwierige Phase, da sie sich in der Hochschulwelt zurechtfinden und wichtige Entscheidungen treffen müssen. Viele Hochschulen, aber auch andere Träger, bieten dazu inzwischen ein breites Spektrum an Informationsmöglichkeiten und Hilfestellungen an. ➤

Studieneingangsphase

Die Studieneingangsphase ist nicht nur fachlich eine große Herausforderung für viele Studierende, sie müssen sich auch in einer neuen Umgebung zurechtfinden und eine andere Form des Arbeitens erlernen. Auch dieser Problematik wird bereits in manchen Hochschulen mit online-Angeboten begegnet. ➤

Portalnutzung zur internen E-Learning-Entwicklung

- Information für Akteure (E-Teacher, zentrale Einrichtungen etc.)
 - Lehrszenarien
 - Gestaltungshinweise
 - Produktsteckbriefe
 - Beispiele zur Organisationsentwicklung
 - u.v.m.

e-teaching.org

Logout FAQ Glossar Mindmap

Lehrszenarien

- Vorlesung**
- Seminar
- Übung / Tutorium
- Praktikum
- Projektarbeit
- Betreuung
- Prüfung
- Schulung
- Blended Learning
- Open Course
- MOOC

Vorlesung

Die Vorlesung ist eine typische Form der Hochschullehre. Sie dient in der Regel

- der Inhaltsvermittlung (Grundlagen- und Faktenwissen)
- an definierte Adressaten (Studierende eines bestimmten Semesters und einer bestimmten Fachrichtung).
- an große Teilnehmerzahlen (insbesondere bei sog. Grundvorlesungen).
- in überschaubarer Zeit (ein Semester, wöchentliche Taktung, 1-2-stündig).

Der Dozent - als Experte in seinem Gegenstandsbereich - steuert den Lernprozess. Er vermittelt das Wissen und fördert das weitere Lernen zu vermitteln bzw. was als Wissenskanon vorliegt.

Weitere Ziele:

- Motivation für das Fach wecken
- Ausgangsbasis für eigenständiges Lernen
- Zusammenhängender Überblick auf ein ganzes Thema

Eine traditionelle Vorlesung findet in der Regel in einem der folgenden Formen statt:

- (wöchentlicher) Vortrag + Nachfragemöglichkeiten der Studierenden
- Häufig in den Naturwissenschaften: (wöchentlicher) Vortrag + Übung/Tutorium (in kleineren Gruppen)

Eine Vorlesung verlangt von den Dozierenden immer Sicherheit:

- der Inhaltsvermittlung
- Kommunikation mit den Studierenden
- Organisation (ggfs. Abstimmung mit begleitenden Übungen)

Die Vorlesung ist eine - übrigens schon seit der Gründung der Universität bewährte Veranstaltungsform, die viele Vorteile hat. Es können Probleme auf ganz unterschiedlichen Ebenen auftreten, für die unterschiedlichen Lösungen bietet. Dabei sind diese Lösungen nicht geschlossenen Systeme; vielmehr können unterschiedliche Ebenen der Veranstaltung einbezogen werden.

Vor Semesterbeginn

Bei heterogenen Zielgruppen, z.B. aus verschiedenen Semestern, kann der Wissenstand unterschiedlich sein. Digitale Medien können

- den Wissenstand im Vorhinein zu erfragen, z.B. durch Umfragen
- Materialien zur Vorbereitung zur Verfügung zu stellen (z.B. Skripte)

Während der Präsenz-Vorlesung

Ein ausschließlich mündlicher Vortrag ist teilweise schwer zu verstehen. Ein längerem Zuhören die Konzentration und Aktivität der Studierenden sinkt.

- Vortragsbegleitend können zur Visualisierung digitale Medien eingesetzt werden
- Für Inhalte, die sukzessive entwickelt werden (mathematische Beweise) ein interaktives Whiteboard genutzt werden
- Durch den Einsatz eines Voting-Systems können die Teilnehmer zur Veranstaltung einbezogen werden

Nachbereitung einer Vorlesung

In der Vorlesung können Wissenslücken oder Verständnisprobleme auftreten.

- Skripte, digitale Folien oder weitere Lernmaterialien können, in einem virtuellen Lern-raumsystem oder auf einer Veranstaltungshomepage, ohne großen Aufwand zur Verfügung gestellt werden.

Umfassendere Informationen ermöglichen Aufzeichnungen von Vorlesungen, die oft „on the fly“, d.h. während der Präsenzveranstaltung, erstellt werden können, z.B. als

- Podcast
- Videocast

Vorlesung

Inhalte

Inverted Classroom

Skript

Liveübertragung

Vorlesungsaufzeichnung

Audio-Podcasts

Tutorial

Kommunikation

Sprechstunde

Diskussion

Teletutoring

Organisation

Ankündigung

Semesterplan

Teilnehmerliste

Semesterapparat

Portalnutzung zur internen E-Learning-Entwicklung

- Information für Akteure (E-Teacher, zentrale Einrichtungen etc.)
 - Lehrszenarien
 - Gestaltungshinweise
 - Produktsteckbriefe
 - Beispiele zur Organisationsentwicklung
 - u.v.m.

The screenshot shows the e-teaching.org website interface. The main content area is titled 'Vorlesung » Inverted Classroom'. It contains a detailed article about the 'Inverted Classroom' concept, explaining that it involves students preparing content at home and attending class for interactive activities. A diagram on the right illustrates the concept with a hand holding a brain and a circular arrow. The sidebar on the right features a 'Vorlesung' section with a table of contents including 'Inhalte', 'Inverted Classroom', 'Skript', 'Liveübertragung', 'Vorlesungsaufzeichnung', 'Audio-Podcasts', 'Tutorial', 'Kommunikation', 'Sprechstunde', 'Diskussion', 'Teletutoring', 'Organisation', 'Ankündigung', 'Semesterplan', 'Teilnehmerliste', and 'Semesterapparat'. The left sidebar lists various categories like 'Lehrszenarien', 'Seminar', 'Übung / Tutorium', 'Praktikum', etc.

„Das Portal e-teaching.org wird von mir schon über längere Zeit zur Unterstützung in der Beratung und zum selbstgesteuerten Lernens im Qualifizierungsprogramm eTeaching@TUMünchen eingesetzt. Vor allem die Aktualität, das breite Spektrum der Themen(-Specials), die didaktische Aufbereitung der Inhalte sowie die Übersichtlichkeit im Portal sind hierbei sehr hilfreich. Ich bin zudem Mitglied in der e-teaching.org Community und somit stets über alles Neue informiert.“ Elvira Schulze (TU München, ITSZ Medienzentrum)

erleichtern den Lernenden die Gestaltung ihres Lernprozesses, z.B. inhaltliche Schwerpunktsetzungen.

Inhaltliche Hilfestellungen: Durch Angebote wie Advance Organizer, Leitfragen, Hypervideos (mit interaktiven Inhaltsverzeichnissen oder weiterführenden Informationen), Zusatzmaterialien wie Lückentexten usw. kann die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten gefördert werden.

Portalnutzung zur internen E-Learning-Entwicklung

- Information für Akteure (E-Teacher, zentrale Einrichtungen etc.)
- Aus der Praxis
 - Referenzbeispiele
 - Erfahrungsberichte
 - Projekte
 - 100 Meinungen zu E-Learning



Qualitätssicherung

Qualitätssicherung

Qualität ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Einsatz mediengestützter Lehrszenarien. Deshalb sollte Qualitätssicherung als fester Bestandteil in Konzeption und Umsetzung internetbasierter und telemedialer Lehre verankert sein. Um eine Qualitätssicherung des Lernangebots zu erzielen, müssen geeignete Evaluationsmaßnahmen durchgeführt werden (Schaumburg, 2004).

In größeren Förderprojekten kommt man um das Thema Evaluation meist ohnehin nicht herum: Evaluation gehört immer häufiger zu den vom Mittelgeber vorgesehenen Arbeitspaketen. Zudem können Evaluationsergebnisse als Argument für Anschlussfinanzierungen dienen und helfen, E-Learning Angebote kontinuierlich zu verbessern und nachhaltig in der Hochschule zu verankern.



Doch was ist unter Evaluation zu verstehen? In der Praxis reicht das Spektrum von hoch kontrollierten experimentellen Laborstudien bis zu Erfahrungsaufzeichnungen und Feldbeobachten. Auch in der Theorie ist der Evaluationsbegriff strittig. Eine allgemeingültige Bestimmung des Begriffs "Evaluation" gibt es nicht. Wir legen eine Begriffsbestimmung zugrunde, die im Kontext des Ansatzes der Qualitätssicherung von Bildungsangeboten geprägt wurde (vgl. Friedrich et al., 1997):

Evaluation ist die systematische und zielgerichtete Sammlung, Analyse und Bewertung von Daten zur Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle. Sie gilt der Beurteilung von Planung, Entwicklung, Gestaltung und Einsatz von Bildungsangeboten bzw. einzelner Maßnahmen dieser Angebote (Methoden, Medien, Programme, Programmteile) unter den Aspekten von Qualität, Funktionalität, Wirkungen, Effizienz und Nutzen.

In den Vertiefungen geben wir einen Überblick zu verschiedenen Ansätzen und Methoden der Evaluation von digitalen Medien in der Lehre.

- Im Bereich Planung werden allgemeine Überlegungen zur Evaluation angestellt und vertiefende Informationen zur Evaluation in der Konzeptions-, Entwicklungs- und Einsatzphase gegeben.
- Im Bereich Methoden werden Aspekte der Untersuchungsplanung behandelt. Die Kurzdarstellung einiger in der Evaluation gebräuchlicher Instrumente soll als Orientierungs- und Entscheidungshilfe dienen.
- Der Bereich Hintergrund führt in zentrale theoretische Positionen und Konzepte rund um das Thema Evaluation ein.

Weitere Informationen

- Die Webseite evaluierten.de besitzt einen speziellen Inhaltsbereich zur Evaluation von Lernplattformen.
- Das [GESIS-Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften](http://www.gesis-leibniz.de) bietet "wissenschaftlich fundierte Dienstleistungen" für die jeweilige Phase eines Forschungsdatenzklus an.
- Die [DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.](http://www.degeval.de) ist eine Vereinigung von im Bereich "Evaluation" tätigen Personen und Institutionen mit dem Ziel, Evaluation zu professionalisieren, verschiedene Perspektiven der Evaluation zusammenzuführen und den Austausch über Evaluation zu fördern.
- Das [Eval-Wiki: Glossar der Evaluation](http://www.eval-wiki.de) wird von der [Univention Institut für Evaluation](http://www.univention.de) Dr. Beywl & Associates GmbH, einem institutionellen Mitglied der DeGEval getragen. Es soll die Kommunikation unter Personen, die an Evaluation beteiligt sind, fördern und eine klare Definition der Evaluationsfachsprache unterstützen.
- Beinahe zehn Jahre lang bot das [Evaluationsnetzwerk evaNet](http://www.evaluation-network.de) aktuelle Nachrichten, Studien und Publikationen zum Thema Qualitätssicherung an Hochschulen an.

Qualitätssicherung

Grundlagen

Funktionen

Formen

Durchführung

Planung

Konzeption

Entwicklung

Einsatz

Methoden

Interview

Fragebogen

Online Umfrage

Test

Experiment

Kriterienkatalog

Usability Test

Logfile Analyse

Eye Tracking

Learning Analytics

Portalnutzung zur internen E-Learning-Entwicklung

	Das Beratungsportal der Ruhr-Universität Bochum
Langtitel	Alles was Studierende rund ums Studium wissen müssen
Lehrfunktion	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung • Diskussion u. Austausch
Medieneinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Hypertext • Chat • E-Mail
Lehrsznarien	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung
Fachbereich	<ul style="list-style-type: none"> • Sonstiges
Beschreibung	<p>Die zentralen Beratungseinrichtungen der Ruhr-Universität bieten ein Internetportal an, das Studierende den Weg zum Studium und hindurch weist. Das Beratungsportal dient zu unterschiedlichen Zeitpunkten des Studiums als Anlaufstelle für die Studierenden. Auf diesem Portal werden nicht nur thematische Chat-Sprechstunden angeboten, sondern auch bereits besprochene Fragen archiviert, so dass eine große Sammlung der häufigsten Fragen und Antworten online verfügbar ist.</p> <p>Diese Initiative der zentralen Beratungsstellen bietet einen alternativen, netzgestützten Service, den Studierende rund um die Uhr nutzen können.</p>
Internet-Adresse	http://www.ruhr-uni-bochum.de/beratungsportal/chat/index.htm
Verantwortliche Institution	Beratungsstellen der Ruhr-Universität Bochum
Ansprechpartner	Dr. Britta Freis, E-Mail: britta.freis@ruhr-uni-bochum.de

	Moodle
Einsatzgebiet	Lernmanagementsystem (LMS) – Erstellung und Administration webbasierter Lernumgebungen
Beschreibung	<p>Moodle ist ein plattformunabhängiges Open-Source-Lernmanagement-System, das u. a. folgende Funktionen bietet:</p>  <p>HTML Flash</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Gruppenarbeit • Verschiedene Übungs- und Prüfungsszenarien • Diskussionsforum und Chat • Überblick über Aktivitäten der Studenten • Definition von Rollen (Administrator, Kursersteller, Trainer, Teilnehmer, Gast) • Benutzer- und Kursverwaltung • Lerntagebuch • Abstimm-, Umfrage- und Quizfunktion • Sprechstunde mit dem Trainer (Lehrenden) • Glossar
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenlos • Open Source : Jeder kann prinzipiell Mitentwickler werden, Fehler verbessern, Weiterentwicklungen betreiben und Lösungen weitergeben. • Große und aktive Community; dadurch auch durch zahlreiche Plug-Ins erweiterbar (z. B. erhältlich unter http://moodle.org/) • Viele Systemsprachen integriert • Kurse können als ZIP-Dateien gepackt und auf jedem anderen Moodle-Server importiert werden (Ermöglicht den Austausch von Kursen zwischen Lehrenden). • Unterstützt den SCORM-Standard • Geringe Einarbeitungszeiten sowohl auf Seiten der Lehrenden als auch auf Seiten der Lernenden • Automatische Datensicherung • Anpassung der Optik möglich (durch Themes, z. B. erhältlich unter http://moodle.org/) • WYSIWYG-HTML-Editor erleichtert Textformatierung • Grafische und tabellarische Kursübersichten über Nutzungszeiten und Aktivitäten der Benutzer sowie über Bewertungen für Foren, Journale, Quiz und Übungen. • Integrierte Chatfunktion • Diverse Übungstypen: Multiple-Choice, Kurztextantworten, Zuordnungsfragen, Lückentext und Richtig/Falsch • Einbindung externer Web-Applikationen
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen für Audio- und Videokonferenzen, Application-Sharing oder Whiteboard nicht integriert und somit nicht ganz so leistungsfähig wie einige kommerzielle Systeme.



Portalnutzung zur internen E-Learning-Entwicklung

- Information für Akteure (E-Teacher, zentrale Einrichtungen etc.)
- Aus der Praxis
- Community-Events
 - Online-Vortrag
 - Podien
 - Schulungen
 - Expertenchats

Teil 1: Prof. Dr. Gerhard Weber
TU Dresden

...-Inf. (FH) Wiebke Köhlmann
Univ. Potsdam

Online-Podium „
Barrierefreies E-Learning?
Zum Stand der Dinge“
18.11.2013

Chat (Alle)

Erik Keller: BTW: "Barrierefreies Lernen" mit erzwungenem Flash? :-)

Elizavita: ich höre Sie gut!

Markus Marek: Hallo zusammen!

Daniela: Sehr gut!

Erik Keller: ...

Monika Weigand: Hallo zusammen!

SR: Lassen sich die Anforderungen an PDFs aus dem Tool, das eben vorgestellt wurde, ableiten? Oder gibt es eine entsprechende WebSite/Handbuch/Info... was denen ich die Anforderungen an PDFs ableiten kann (am liebsten diese an die Hand zu geben)?

Monika Weigand: Gibt es denn an den Universitäten entsprechende Informationen/Einweisungen für die Dozenten?

ggt: Anleitungen für barrierefreie Dokumente, s. s.:

ggt: <http://www.dl.de/dokumente>

Gerhard Weber: hier sind Anleitungen für Word und Powerpoint: <http://hs.dresden.de/service/publizieren/dl>

Wiebke Köhlmann: http://www.germanyup.de/data/mediapool/upa_fachschrift_barrierefreiheit_universitaeten_design.pdf

Erik Keller: Gibt es Empfehlungen für Videoplayer die mit Closed Captions umgehen können? Unter OS X kein Problem, aber auf anderen Betriebssystemen relativ unsicher.



Portalnutzung zur internen E-Learning-Entwicklung

- Information für Akteure (E-Teacher, zentrale Einrichtungen etc.)
- Aus der Praxis
- Community-Events
- Vernetzung

- Expertisen
- Mitgliedschaften
- Kurzvita
- Projekte
- Besuch von Veranstaltungen

Visitenkarte

Persönliche Daten

Name: Dr. Anne Thillosen
E-Mail: a.thillosen@iwm-kmrc.de
Telefon: 07071 / 979-106
Telefon (privat):
Aktivitäten:
Standort:



Institut für Wissensmedien, Tübingen
<http://www.iwm-kmrc.de>
✗ Zugehörigkeit auflösen

Profil

Position: Wiss. Mitarbeiter/in
Pädagogik, Germanistik, Kath. Theologie

E-Learning-Konzepte an Hochschulen, Veränderungsprozesse durch neue Medien, Qualitätssicherung und Evaluation

GMW, Editorial Board der Reihe "Medien in der Wissenschaft" (Waxmann-Verlag); DINI AG E-Learning, ALT (Association for Learning Technology, UK)

Studium der Kath. Theologie und Germanistik in Bonn und Jerusalem; Promotion an der Universität der Bundeswehr Hamburg zum Thema „Veränderungen wissenschaftlicher Literalität durch digitale Medien. Neue literale Praktiken im Kontext Hochschule“. Seit 1997 im Bereich E-Learning tätig: Zunächst von 1997 bis 2005 an der Universität der Bundeswehr Hamburg in der wissenschaftlichen Begleitforschung verschiedener Förderprogramme (z.B. der Virtuellen Fachhochschule und im Rahmen der Hamburger ELCH-Projekte), danach von 2006 bis 2008 als stellvertretende Leiterin der Stabsstelle eLearning der Ruhr-Universität Bochum, seitdem als Co-Projektleiterin m Projekt e-teaching.org verantwortlich für die konzeptionelle Fortentwicklung und den Inhaltsbereich "Didaktisches Design".

 Neues Projekt anlegen
e-teaching.org  Anzeigen  Zugehörigkeit auflösen
Virtuelle Fachhochschule  Anzeigen  Zugehörigkeit auflösen

 Neue Veranstaltungs-Teilnahme anlegen

nexus-Jahrestagung 2014  Anzeigen  Teilnahme zurückziehen
TU Berlin
vom 25. März 2014 bis 26. März 2014

Portalnutzung zur internen E-Learning-Entwicklung

- Information für Akteure (E-Teacher, zentrale Einrichtungen etc.)
- Aus der Praxis
- Community-Events
- Vernetzung
- Aktuelles
 - NotizBlog
 - Termine (Weiterbildung/Konferenzen)
 - Ausschreibungen
 - Newsletter
 - Rezensionen
 - Tagungsberichte

E-Learning-Tag Rheinland-Pfalz 2014	Mainz	20.05.2014 - 20.05.2014
-------------------------------------	-------	-------------------------

Unter dem Motto: „Lernformate“ offen – kollaborativ – gamebasiert“ findet die Tagesveranstaltung am 20.Mai statt. Der E-Learning-Tag Rheinland-Pfalz ist eine landesweite Veranstaltung, die vom VCRP und der Universität Mainz organisiert und koordiniert wird. Er richtet sich an alle E-Learning-Interessierte aus Hochschule, Schule, Bildungseinrichtungen der beruflichen Bildung und Weiterbildung sowie des betrieblichen Kontexts. An der Veranstaltung wirken die Hochschulen des Landes – insbesondere die E-Learning-Support-Einheiten – ebenso wie Lehrende und Projektvertreter aktiv mit. Ziel der Veranstaltung ist, ein aktuelles Bild der herausragenden E-Learning-Aktivitäten und den zukunftsweisenden Einsatz elektronischer Medien in Rheinland-Pfalz zu präsentieren sowie aktuelle Trends in Zusammenhang mit dem Basismedium Internet zu diskutieren.

<http://www.elearningtag-rlp.de/>

eLearning Africa Konferenz 2014	Kampala (Uganda)	28.05.2014 - 30.05.2014
---------------------------------	------------------	-------------------------

Die eLearning Africa Konferenz findet jedes Jahr in einem anderen afrikanischen Land statt. Die 2014. Ausgabe findet in der ugandischen Hauptstadt Kampala statt. Die Konferenz richtet die ugandische Hauptstadt Kampala die Tagung zum Thema „Frontiers to the Future“ (Die Grenzen zur Zukunft öffnen) aus. Als zentrale Themen der Konferenz werden die afrikanische Netzwerkveranstaltung bietet sie afrikanischen und internationalen Politikern, Lehrern, Praktikern und Innovationsführern die Möglichkeit sich über eLearning und IKT-gestützte Bildung auszutauschen. Themen wie Digital Education und Public Private Partnerships werden dabei aufgegriffen und die Zukunft der afrikanischen Bildung diskutiert.

<http://www.elearning-africa.com/>

Forum für Medien und Hochschulentwicklung (JFMH) 2014	TU Dresden	13.06.2014 - 14.06.2014
---	------------	-------------------------

Das diesjährige „Jungen Forums Medien und Hochschulentwicklung“ findet am 13./14. Juni 2014 an der TU Dresden statt. Das Thema lautet: „Trendy, hip und cool: Auf dem Weg zu einer innovativen Hochschule?“ Es geht um die Frage nachgegangenen werden, was Trends für Hochschulen, Forschung und Lehre bedeuten und welche Herausforderungen und Chancen sich durch Trends für Hochschulen, Lehre und Studierende bieten. Die Nachwuchstagung gibt Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit sich über die Chancen, Risiken und Herausforderungen von Trends in Hochschuldidaktik, E-Learning und Medienpädagogik zu diskutieren.

<http://openaccess.tu-dresden.de/ocs/index.php/JFMH14/3/schedConf/cfp>

International Integrity & Conference	Gateshead, UK	16.06.2014 - 18.06.2014
--------------------------------------	---------------	-------------------------

The conference will seek to promote the importance of academic integrity as a way of life and to share the relevance of academic skills in the real world, where these values are rewarded, applauded and celebrated. Join the 6IIPC to showcase best practice in addressing plagiarism and promoting academic integrity through assessment on the global stage. The conference offers a unique opportunity to share experiences with like-minded individuals from around the world over two days of stimulating discussion on approaches to assessment, thinking and enhancing the student experience through academic integrity. Keynote speakers include Dan Ariely, Professor of Psychology and Behavioral Economics, Duke University, USA, Tricia Bertram Gallant, Academic Integrity Coordinator, University of California, USA, Adrian Slater, Head of Legal Services, University of Leeds, UK & Will Murray, Senior Vice President Product and Operations, Turnitin, UK. Since its inception in 2004, the biennial IIPC conference has developed a reputation for attracting pioneering research in plagiarism and academic integrity from practitioners in education at all levels. Delegates attending the conference increasingly reflect the global scope of this topic, and previous conferences have attracted academics from the UK and Europe, US, Australia, Asia and the Middle East. The Early Bird registration until Mar 31, 2014 and the call for abstracts for the 6IIPC are now open.

<http://www.plagiarismadvice.org/>

Gepostet von Ibrid am 20.2.2014

„Junges Forum Medien und Hochschulentwicklung“ am 13./14. Juni 2014 an der TU Dresden

Call for Presentations für "Young Researchers" und "Young Professionals": Einreichung bis zum 16.03.2014

[Änderung vom 21.3.14]: Die Einreichungsfrist wurde bis zum 26.03.2014 verlängert. [Änderung vom 17.3.14]: Die Einreichungsfrist wurde bis zum 23.03.2014 verlängert.

2014 findet bereits zum dritten Mal die Tagung des „Jungen Forums für Medien und Hochschulentwicklung“ (JFMH) statt. Die erste Veranstaltung im Jahr 2012 in Hamburg wurde noch unter dem Namen „Junges Forum für Hochschul- und Mediendidaktik“ durchgeführt, 2013 traf man sich in Potsdam bereits unter dem neuen Namen. Das Forum richtet sich gezielt an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und steht unter der Schirmherrschaft der Nachwuchsbeauftragten von vier Fachgesellschaften: der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GfM), der Sektion Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGE) und der Fachgruppe E-Learning der Gesellschaft für Informatik (GI).



Quelle: www.gmw-online.de/jfmh-14

JFMH '14

Das diesjährige Junge Forum Medien und Hochschulentwicklung findet am 13./14.06.2014 an der Technischen Universität Dresden statt. Das Thema lautet: „Trendy, hip und cool: Auf dem Weg zu einer innovativen Hochschule?“ Es soll der Frage nachgegangen werden, was Trends für Hochschulen, Forschung und Lehre bedeuten und welche Herausforderungen und Chancen sich durch Trends für Institutionen, Lehrende und Studierende bieten. Die Nachwuchstagung gibt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit untereinander und mit etablierten Bildungsforscherinnen und -forschern über Chancen, Risiken und Herausforderungen von Trends in Hochschuldidaktik, E-Learning und Medienpädagogik zu diskutieren.

Call for Presentations

Für die JFMH'14 gibt es zwei Calls, die sich an „Young Researchers“ und an „Young Professionals“ richten:

- Mit dem Track „Young Researchers“ sollen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angesprochen werden, die in den Gebieten Hochschuldidaktik, Mediendidaktik, Medienpädagogik und E-Learning forschen. Diese erhalten die Möglichkeit ihre Ideen, Projekte und Arbeiten in einem 10-minütigen Vortrag mit 20-minütiger Diskussion vorzustellen. Ziel ist der wissenschaftliche Austausch und der Dialog zwischen wissenschaftlicher Arbeit und Praxis.
- Der Track „Young Professionals“ richtet sich an wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Bereich von Hochschul- und Mediendidaktik, Medienpädagogik und E-Learning arbeiten und sich mit Studiengangsentwicklung, Qualitätsmanagement und Evaluation, Weiterbildungsangeboten und Professionalisierungswegen oder Change Management befassen. Das Forum soll ihnen einen Raum bieten für eine offene Diskussion über „on the job“-Entwicklungen, Forschungsschwerpunkte, Ideen und Handlungsproblematiken.

Die Einreichungen für beide Tracks durchlaufen ein Begutachtungsverfahren; eingereichte Abstracts sollten nicht länger sein als max. eine DIN A4-Seite. Bei Interesse besteht nach dem Ende der Konferenz die Möglichkeit, die Beiträge auszuarbeiten und zu publizieren. Weitere Informationen zur Veröffentlichung gibt es nach der JFMH'14.

Die Einreichungsfrist endet am **16.03.2014**. Die Paper können auf der [Homepage des JFMH](#) eingereicht werden. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den Calls und zum Einreichungsverfahren.

Auf der Seite der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V. (GMW) können Sie sich zur Tagungsteilnahme [anmelden](#). Die Kosten betragen 25 € und sollen bis zum **01.05.2014** überwiesen werden.



Portalnutzung zur internen E-Learning-Entwicklung

- Information für Akteure (E-Teacher, zentrale Einrichtungen etc.)
- Community-Events
- Aus der Praxis
- Vernetzung
- Aktuelles
- Themenspecials

→ **aktuelle, qualitätsgesicherte, handlungsrelevante
Informationen**

Portalnutzung zur Außendarstellung

- Hochschulseiten
 - allgemeine Informationen zu den E-Learning-Aktivitäten der Hochschule
 - Projekte und Referenzbeispiele
 - Kontakt (Hochschulredaktion)
 - e-teaching.org-Community-Mitglieder

Universität Duisburg-Essen

Infos

Projekte

Kontakt

Mitglieder

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Universität Duisburg-Essen

<http://www.uni-duisburg-essen.de>

E-Learning-Aktivitäten

E-Learning an der Universität Duisburg-Essen

Die Universität Duisburg-Essen (UDE) ist am 1.1.2003 durch die Fusion der beiden Universitäten Duisburg und Essen neu gegründet worden. Mit 34.000 Studierenden und 3500 Mitarbeiter/-innen ist sie die achtgrößte deutsche Hochschule. Zugleich ist sie eine der führenden Hochschulen im Bereich E-Learning. Das zeigt sich an der Vielzahl international renommierter F+E- Projekte ebenso wie an den campusweiten erfolgreichen Aktivitäten zum Einsatz von digitalen Medien in der Lehre. Besonders profilbildend sind

- die E-Competence Agentur, die als interne Beratungsagentur für E-Learning und E-Services zu den strategischen Werkzeugen von der Lernplattform Moodle bis zum Verwaltungstool LSF und zu E-Learning-Umsetzungsszenarien berät
- das Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung mit dem Projekt E-University (2005-8) und dem Schwerpunkt auf Unterstützung der Fachbereiche bei der curricularen Integration von E-Learning in Studienprogramme und die Mitwirkung bei der Entwicklung der E-Strategie der Hochschule
- die Dienste der digitalen Bibliothek der UB
- und die IT- und medientechnische Unterstützung von Forschung und Lehre durch das ZIM (Zentrum für Informations- und Mediendienste).

Vom E-Learning zur E-University

Digitale Technologien und Medien sind Auslöser und Promotor umfassender Transformationsprozesse. E-Learning wird daher als eine der Kernkomponenten in einem umfassenden Wandlungsprozess und dem dazugehörigen Change Management betrachtet, das von der Vision der E-University geleitet wird. Die E-University basiert auf dem digitalen Campus, der nahtlosen Integration und zielgruppengerechten Zugänglichkeit von Informationen und Services u.a. durch Portallösungen einerseits, der engen Kooperation aller einschlägigen „Player“ andererseits.

An der Universität arbeiten zahlreiche Forschungsgruppen an unterschiedlichen Aspekten des mediengestützten Lernens und Lehrens. Durch die Zusammenarbeit der zentralen Einrichtungen mit den F+E Bereichen und der Lehre hat sich eine engere Verzahnung der Bereiche herauskristallisiert.

Portalnutzung zur Außendarstellung

- Hochschulseiten
- Aus der Praxis
 - Erfahrungsberichte
 - Projekte
 - 100 Meinungen zu E-Learning



Mobile elektronische Prüfungen an der Medizinischen Hochschule Hannover

M_HH

Medizinische Hochschule Hannover

An der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) wird seit 2006 ein mobiles elektronisches Prüfungssystem eingesetzt. Das System Q[:kju:] der Firma Codiplan GmbH arbeitet mit mobilen Servern, einem gekapselten WLAN und mobilen Endgeräten, wie Tablet-PCs oder Laptops.

Die Umstellung von papierbasierten auf elektronisch gestützte Prüfungen erfolgte im Rahmen der Einführung des Modellstudiengangs "Hannibal" für Humanmedizin im Jahr 2005. Kennzeichen dieses modularisierten Lehrplans ist eine in allen Ausbildungsabschnitten auf den Patienten und seine Erkrankung ausgerichtete Lehr- und Lernpraxis. Dabei wurden vorherige Abschlussprüfungen, wie auch das traditionelle „Physikum“, durch eine kontinuierliche Leistungsüberprüfung ersetzt, wodurch pro Jahr nunmehr ca. 200 Prüfungen stattfinden. Diese Vielzahl an Prüfungen führte zu einem entsprechend erhöhten organisatorischen Aufwand in Vorbereitung, Durchführung und Auswertung. Mit der Einführung des Systems Q[:kju:], das aufgrund seiner ortsunabhängigen Einsatzfähigkeit den räumlich beschränkten Begebenheiten einer Universität gerecht wird, konnte dem erhöhten Prüfungsaufkommen des Modellstudiengangs begegnet und der Aufwand erheblich reduziert werden.

Vodcast:

Im Video-Beitrag kommen verschiedene Beteiligte des Lehr- und Prüfungsbetriebes sowie Studierende der MHH zu Wort. Es werden Beweggründe zur Einführung elektronischer Prüfungen erläutert, eigene Erfahrungen im Umgang und die Effekte der Nutzung des elektronischen Prüfungssystems geschildert. Zudem ist der Aufbau und der Einsatz des Prüfungssystems Q[:kju:] dargestellt.

Portalnutzung zur Außendarstellung

- Hochschulseiten
- Aus der Praxis
- Blog-Meldungen

e-teaching.org

Call Themenspecial E-Learning-Forschung
Beteiligen Sie sich am nächsten Themenspecial!

Login FAQ Glossar Mindmap + BOOKMARK

Herzlich willkommen bei e-teaching.org!
Sie möchten digitale Medien in der Hochschullehre einsetzen? Dann sind Sie bei e-teaching.org richtig! Das Informationsportal dient als Selbstlernangebot oder als Baustein für hochschulspezifische Qualifizierungs- und Medienentwicklungsstrategien. Eine Einführung in die verschiedenen inhaltlichen Rubriken des Portals finden Sie in der Übersicht. [zur Übersicht](#)

Virtuelles Wintersemester 2013

Virtuelles Wintersemester 2013

Freien Zugang zu Wissen zu schaffen steht auf der Agenda vieler Institutionen und Initiativen. Auch im Bildungsbereich wächst inzwischen das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Offenheit und für Bewegungen wie Open Access und Open Educational Resources. Im Virtuellen Wintersemester 2013 stellen wir Projekte und Ansätze vor, die auf unterschiedliche Weise den ungehinderten Zugang zu Wissen ermöglichen wollen. [zum Special](#)

Aktuelle Meldungen bei e-teaching.org

- Deutsche Digitale Bibliothek jetzt in Vollversion online
Nach knapp anderthalb Jahren im Beta-Status wurde die Bibliothek diese Woche offiziell vorgestellt. Bereits 8 Millionen Datensätze sind enthalten. (01.04.14)
- Stellenausschreibung der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe
Akademische/r Mitarbeiter/in für das Projekt optes gesucht (TV-L, befristet bis 31.05.2016, Verlängerung möglich) (31.03.14)
- Stellenausschreibung am Center for Teaching and Learning
Die Universität Wien sucht eine/n E-Learning-Angestellte/n (30 Stunden/Woche, Einstufung IVa) (28.03.14)
- Deutsche Ausgabe des Horizon Reports 2014 veröffentlicht
Kostenfreier Download des Reports auf den Internetseiten des Multimedia Kontors Hamburg (MMKH) (27.03.14)
- News aus den Hochschulen
*** „E-Portfolio Tag“ an der TU Darmstadt ** Erstmalige Vergabe eines fraMediale-Preises **
Amerikanische Universität beschäftigt Wikipedia-Beauftragten ** Internet-Bildungsplattform „openHPI“ verbessert Technik und Design ** Erster frei zugänglicher Online-Kurs der FH Joanneum *** (26.03.14)

XML RSS 2.0 Feed

Community

Benutzername: thillosen
Passwort:

Namen merken.
 Zugangsdaten?
 Mitglied werden
 Info-Map
 Newsletter-Abo
 Themenspecials

100 Meinungen zu E-Learning

Preisträger medida prix 2008

Aktuelle Tweets

e-teaching.org können Sie auch auf Twitter folgen!

Portalnutzung zur Außendarstellung

- Hochschulseiten
- Aus der Praxis
- Blog-Meldungen



Geposted von phohls am 30.1.2014

Stellenausschreibung: Mitarbeiter/in im Bereich e-learning an der Bauhaus-Universität Weimar gesucht

Diese Vollzeitstelle (bis Entgeltstufe 13 TV-L) ist ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Im Zentrum für Universitätsentwicklung der Bauhaus-Universität Weimar ist gemeinsam mit der Professur »Instructional Design - Didaktik medialer Lernumgebungen« an der Fakultät zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines **Mitarbeiterin/Mitarbeiters** im Rahmen des BMBF-geförderten Drittmittelprojektes »Professional.Bauhaus« zu besetzen.

Die Stelle ist zunächst bis zum 31. März 2015 befristet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung besteht.

Aufgabengebiete:

- Mediendidaktische Betreuung und Beratung von sechs im Aufbau befindlichen berufs begleitenden Studiengängen an der Bauhaus-Universität Weimar;
- Unterstützung bei der Konzeption von Blended-Learning-Angeboten und Onlinemodulen insbesondere für technische, entwerfende und gestaltende Studiengänge;
- Koordinative Aufgaben, wie die Unterstützung der Projektmitarbeiter (Professional.Bauhaus) bei der Konzeption austauschbarer, fachübergreifender Module;
- Unterstützung bei der Implementierung und Durchführung sowie Evaluation von medien gestützten Pilotlehrveranstaltungen.

Einstellungsvoraussetzungen sind unter anderem ein abgeschlossenes Universitätsstudium (MA) im Fachbereich Bildungswissenschaften, Erfahrungen im Aufbau und Betrieb von berufs begleitenden Studiengängen sowie in der Konzeption und Durchführung von akademischen Blended-Learning- und Online-Kursen. Weiterhin werden sehr gute Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden (qualitativ und quantitativ) und Erfahrungen in empirischer Forschung erwartet. Kandidaten und Kandidatinnen sollten eine theoretische Spezialisierung in pädagogisch-psychologischen Ansätzen des Lernens mit Medien mitbringen.

Weitere Details entnehmen Sie bitte der vollständigen [Stellenausschreibung](#).

Die **Bewerbungsfrist** endet am Freitag, den **7. Februar 2014**.

News aus den Hochschulen

***** Sieger des Wettbewerbs „5x5000“ an der Ruhr-Universität Bochum gekürt ** „eLearning-Tage“ an der HTW Berlin ** Reader zu zwei Kursen über E-Learning veröffentlicht ** Hamburger Beschluss zu „Online-Kursen per Gesetz“ polarisiert ** Neues Lernkontroll-Tool „AskMe!“ vom Fraunhofer IDMT *****

Sieger des Wettbewerbs „5x5000“ an der Ruhr-Universität Bochum gekürt

Das diesjährige Motto des Wettbewerbs war „Alle sind an Bord“. Dabei ging es um Vielfältigkeit und wie diese in der Hochschullehre umgesetzt werden kann, um allen Lehrenden und Lernenden gerecht zu werden. Es wurden Konzepte gesucht, die das Potential von Unterschiedlichkeit in Lehrveranstaltungen einbinden. Als Preis winkte eine Förderung von 5.000 €.

Dieses mal gab es sechs Gewinnerprojekte: Zwei Projekte sind aus dem Bereich Germanistik. Bei einem Projekt wird zusätzlich zum Präsenz- und Onlinekurs ein Hörbuch angeboten; beim anderen werden die Studierenden zu Semesterbeginn durch einen Einstufungstest einem von drei Kompetenzniveaus zugeordnet, sodass sie je nach Niveau unterschiedliche Übungen durchlaufen, um zum obligatorischen Online-Test zugelassen zu werden. Das Projekt „Analytik II für alle“ beinhaltet ein E-Learning Angebot, das den Präsenzkurs des Lehrstuhls Analytische Chemie durch verschiedene Online-Angebote mit Blended-Learning-Elementen ergänzt. Ausgezeichnet wurde auch ein Konzept aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaft, bei dem ein softwarebasiertes Unternehmensplanspiel angeboten wird. Die weiteren Gewinner sind ein E-Tutorial zum Sprachkurs „Einführung in das Biblische Hebräisch“ und das Projekt „Didaktische Videos für den Entwurf von technischen Zeichnungen in der Konstruktionstechnik“ bei dem Lehrvideos den Studierenden beim Lernen von technischem Zeichnen helfen.

Quelle: www.rubel.rub.de



„eLearning-Tage“ an der HTW Berlin

Aktuell ermöglichen die „eLearning-Tage“ einen Einblick in die E-Learning Tools der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW). Es gibt Informationen zum Einsatz der Tools und die Möglichkeit, Wissen zu vertiefen und neue Ideen für die eigene online-unterstützte Lehre zu sammeln. Besonderes Augenmerk liegt diesmal auf Seminaren zu Moodle – der zentralen Lernplattform der HTW.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes „eKompetenz 3“ statt und steht unter der Leitung des eLearning Competence Centers der HTW Berlin. eKompetenz 3 möchte arbeitsplatzbezogene Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien im Bereich der Lehre, Hochschulverwaltung, Arbeitsorganisation und Berufsvorbereitung für Studierende vermitteln.

Quelle: www.htw-berlin.de



Reader zu zwei Kursen über E-Learning veröffentlicht

Im Rahmen des Projekts „WM³ Weiterbildung Mittelhessen“ hat Alexander Sperl vom Hochschulrechenzentrum der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) [Reader zu zwei Kursen über E-Learning](#) veröffentlicht. Der erste Kurs trägt den Titel „E-Learning Grundlagen – Szenarien und Instrumente für die Lehre“; der andere lautet „E-Learning effizient umsetzen – Qualitativ hochwertige Inhalte für E-Learning schnell erstellen“. Zu beiden Kursen gibt es jeweils einen eigenen Reader, der unter der Creative Commons Lizenz steht. WM³ ist ein Verbundprojekt der Justus-Liebig-Universität Gießen, der Philipps-Universität Marburg und der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM). Ziel des Projekts ist es, berufs begleitende Weiterbildungsangebote zu entwickeln.

Quelle: alexandersperl.wordpress.com





In Vorbereitung

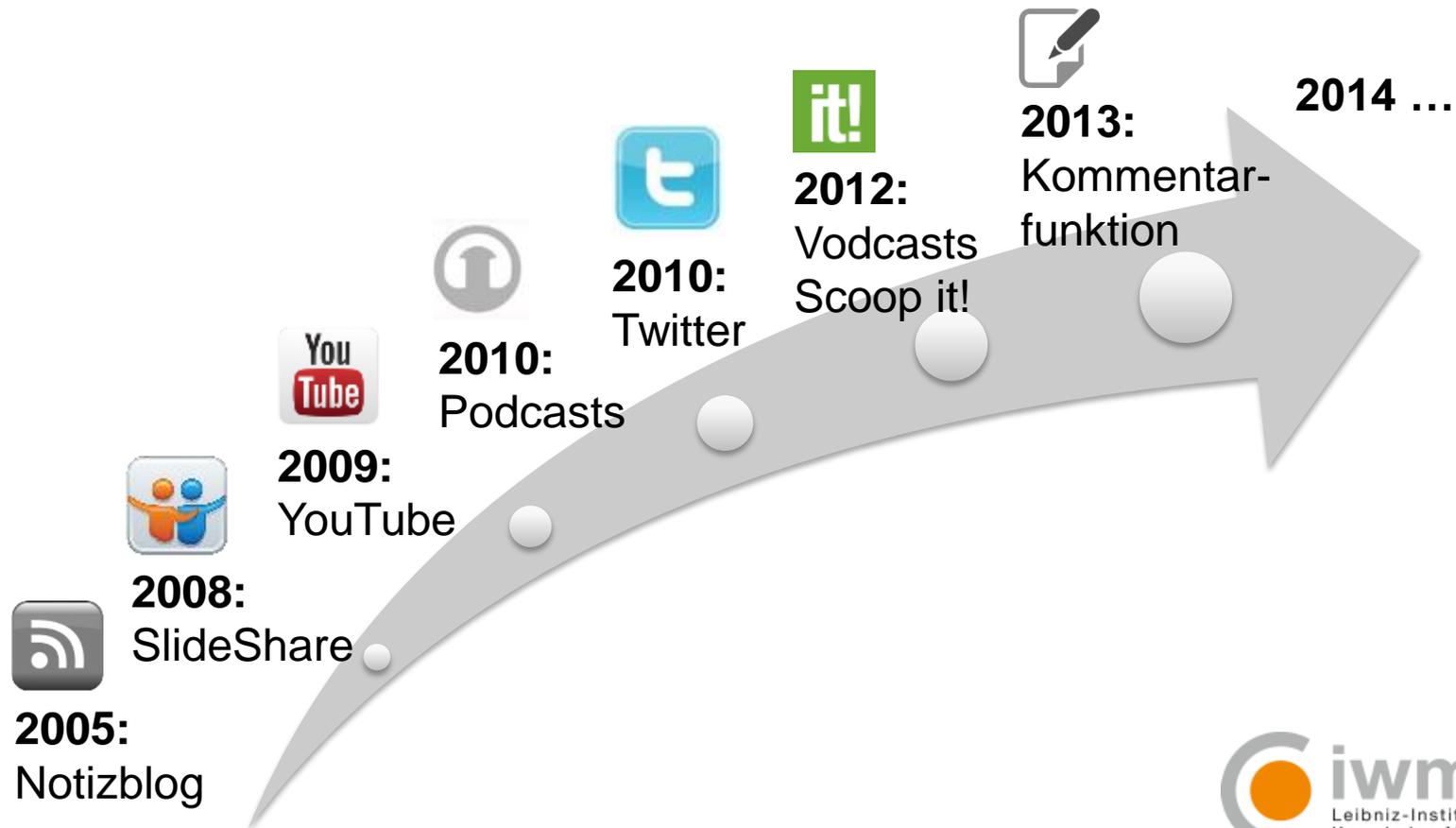
Themenspecial „E-Learning-Forschung“, ab Ende April 2014

- | | | |
|---------------|---|---|
| 30.04. | Methoden der E-Learning-Forschung:
Pro und Contra von experimentellen
und design-based-Ansätzen | Prof. Dr. Ulrike Cress (IWM) /
Prof. Dr. Gabi Reinmann (Zeppelin
Universität) |
| 16.05. | Forschungsbasierte Gestaltung von
E-Books - multimedial und interaktiv | Prof. Dr. Katharina Scheiter (IWM) |
| 23.05. | MOOC-Forschung | Stephen Downes (NRC Canada) |
| 16.06. | Kollaborative Zusammenarbeit, Web 2.0
und soziale Netzwerke in der Lehre | Thomas Bernhard (Uni Bremen) /
Dr. Birgit Spies (thinktime) |
| 30.06. | Learning Analytics - Tools zur
Erforschung von Lehre und Lernen? | Prof. Dr. Albrecht Fortenbacher
(HTW Berlin) |
| 14.07. | E-Learning-Trendforschung:
(Wie) geht das? | Dr. Sandra Schön (Salzburg
Research) / Dr. Marc Göcks (MMKH) |



In Vorbereitung

Neues Projekt „e-teaching.org im Kontext sozialer Netzwerke“
2014 bis 2016





Das Team



Philip Meyer
Soziale Netzwerke,
Redaktion



Markus Schmidt
Technik,
Redaktion



Dr. Anne Thillosen
Teamleitung,
Redaktion



Petra Hohls
Sekretariat
(50%)



Simone Haug
Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion (z.Zt.
in Elternzeit)

e-teaching.org



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

a.thillosen@iwm-kmrc.de

www.e-teaching.org

